

Newsletter für den 24.04.2025



© Karsten Packeiser / fundus-medien.de

Eigentlich hatte ich im heutigen Newsletter über den Kulturkampf sinnieren wollen, der vor Ostern die Gemüter erhitzt hatte. Die ganze Angelegenheit erschien wie ein Sturm im Wasserglas, sobald alle Fakten bekannt waren: Vor Jahrzehnten schon hatte der Handel neben dem Begriff „Osterhasen“ Warenbezeichnungen wie „Sitzhase“ erfunden, um z.B. unterschiedliche Schokoladenfiguren auch anhand des Namens leichter unterscheiden zu können. Ob der Vorwurf stimmt, dass das Wort „Ostern“ damals schon bewusst verdrängt werden sollte, ist zumindest nicht sehr wahrscheinlich. Doch über 20 Jahre später wurde mit der Wortschöpfung ein Kulturwandel verbunden.

Eigentlich ist diese Diskussion jedoch banal angesichts der Fragen nach Tod und Leben, die uns das Osterfest nahebringt, im Rahmen dessen Osterhasen sowieso nur Folklore sind. Zumal Ostermontag auch noch Papst Franziskus starb. In den Nachrufen wurde daran erinnert, wie Franziskus angemahnt hatte, dass unsere wirtschaftlichen Strukturen Menschen im Extremfall töten oder zur Flucht aus der Heimat bewegen. Er mahnte Geschwisterlichkeit in Kirche und Welt an. Manche wichtigen Themen hat Franziskus aber auch nicht so beherzt anpacken wollen, mahnten kritischere Beiträge an, die klare Worte oder Taten z.B. zum Thema Frauenordination von ihm vermissten.

Machtworte in Theologie und Kirchenlehre waren tatsächlich nicht die Sache von Franziskus. Doch ging es ihm darum, Kulturveränderungen anzustoßen, die das

Verhalten in Kirche und Welt nachhaltig verändern können. Im Rahmen dessen ist eine Diskussion z.B. um die Bezeichnung eines Osterhasen gar nicht einmal völlig banal, denn sie kann tatsächlich für eine Kulturveränderung stehen, die besonnen wahrgenommen sein will. Franziskus hatte sich jedenfalls entschieden, dass die Themen der Gerechtigkeit und Barmherzigkeit in der Welt seine Aufmerksamkeit haben sollten, ohne dass er viel mehr als die moralische Autorität seines Amtes in Anspruch nahm. Er hatte sich offenbar entschieden, nicht als Papst radikale Änderungen zu befehlen. Er wollte einen Kulturwandel im Papstamt und in seiner Kirche anstoßen.

Manche hat er damit enttäuscht. Doch hat er in seinem Engagement auf jeden Fall Spuren der Hoffnung hinterlassen, die weiterwirken werden – wie die Botschaft des Osterfestes, an dem er starb. Schauen wir nun aufmerksam darauf, wie die Samen, die er aussäte, weiterwachsen werden.

Pfr. Dr. Steffen Weishaupt

Gottesdienste in der Gemeinde

Am **Sonntag, den 27.04.2025** feiern wir um 10.30 Uhr einen Gottesdienst in der Kirche Angermund. Den Gottesdienst hält Pfr. Dr. Steffen Weishaupt. Diesen Gottesdienst können Sie auch online verfolgen. Im Anschluss an den Gottesdienst hat der Weltladen Angermund für Sie geöffnet.

Am **Sonntag, den 04.05.2025** findet um 10:30 Uhr ein Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen in der Kirche Angermund statt. Den Gottesdienst hält Pfr. Dr. Steffen Weishaupt. Im Anschluss an den Gottesdienst hat der Weltladen Angermund für Sie geöffnet.

Das nächste Friedensgebet findet am **Dienstag, den 06.05.2025** um 19:30 Uhr in der Kirche Lintorf statt. Das Friedensgebet hält Pfr. i.R. Wächtershäuser.

Neuigkeiten und kommende Veranstaltungen

Die ‚**Kaffeestube für die Nachbarschaft**‘ öffnet für Sie am **Montag, den 05.05.2025** um 15:30 Uhr im Café.komm in Angermund, An den Linden. Fr. Christel van Lohuizen wird zum Thema „Autorinnen und Komponistinnen im Evangelischen Gesangbuch“ referieren.

Ebenfalls am **Montag, den 05.05.** trifft sich der **Angermunder Frauenkreis** um 15 Uhr im Gemeindesaal der Kirche Angermund. Fr. Dr. Renate Bienzeisler spricht zum Thema „Zwei Frauen zwischen 1580 Und 2020 nach dem Buch von Jarka Kubsova „Marschlande“.“